## Antrag für den HH Gewerkschaftstag 23.4.2018

## **Antrag**

Der Gewerkschaftstag möge beschließen:

Die GEW HH setzt sich dafür ein, dass die Beschäftigten des pädagogischen und therapeutischen Fachpersonals (PTF) unter Arbeitsbedingungen arbeiten, die es ihnen ermöglichen, ihre jeweiligen fachspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten bestmöglich einzubringen, um damit zu einer gelingenden Schulkarriere der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen beizutragen.

Die GEW unterstützt deshalb die Gelingensbedingungen für eine neue Dienstzeitregelung der Erzieher\*innen, Ergotherapeut\*innen, Heilerziehungspfleger\*innen, Physiotherapeut\*innen, Sozialpädagog\*innen und Sozialpädagogische Assistent\*innen, die die Fachgruppe PTF als Forderungen gegenüber der BSB aufgestellt hat:

Die Gelingensbedingungen umfassen die Forderungen nach

- 1. einer eigenen Fachaufsicht
- 2. der Deckelung der von der Schule verplanbaren Zeit auf höchstens 60%
- 3. der Beachtung der Spezifika der unterschiedlichen Arbeitsbereiche
- 4. der Beachtung des Bedarfs der Kolleg\*innen orientierten Zeiten für Fortbildungen während der regulären Dienstzeit/Arbeitszeit
- 5. der Durchführung von Supervision während der regulären Arbeitszeit
- 6. der Begrenzung der Tätigkeiten im Homeoffice
- 7. der Ausstattung mit entsprechenden Kommunikationsmitteln, Büromaterial, eigenen Etat und dem Schaffen eines Arbeitsplatzes am Arbeitsplatz Schule

Weiterhin stellt die Fachgruppe PTF den Antrag, dass ein Fachtag zur Schulsozialarbeit im Juni 2018 durchgeführt wird.

## Begründung:

Die Pläne der BSB für eine neue Dienstzeitregelung(DZR) umfassen für sechs Berufsgruppen mit unterschiedlichen Arbeitsfeldern in verschiedenen Schulformen gleiche Regelungen. Wenn diese Berufsgruppen unter eine DZR zusammengefasst werden, kann der Einsatz beliebig werden. Dabei sieht die Fachgruppe PTF die Gefahr, dass die Qualitätsstandards der einzelnen Professionen nicht eingehalten werden.

Sinnvolle Arbeit in den verschiedenen Berufsgruppen benötigt ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung, zur Kommunikation mit anderen Berufsgruppen, Zeiten für Funktionen usw. Deshalb muss es eine Deckelung der verplanbaren Arbeitszeit eingeführt werden. Wobei die bisher von der BSB angesetzte Deckelung von 81% deutlich zu hoch ist.

Die FG PTF hat bereits 2016 für die soziale und therapeutische Arbeit an Schulen ihre Gelingensbedingungen für eine neue Dienstzeitregelung formuliert und sie mehrfach der Schulbehörde gegenüber vorgetragen. Nach wie vor beharrt die BSB auf einer Dienstzeitregelung, die den unterschiedlichen Berufsgruppen und in unterschiedlichen Einsatzbereichen gleiche Zeitvorgaben machen will, ohne die Spezifika der einzelnen

Professionen zu beachten. Auch ein wissenschaftliches Gutachten, dass die Position der Fachgruppe untermauert, wurde von der BSB weder gewürdigt noch in den Planungen entsprechend berücksichtigt.

Der Beschluss dieses Antrags durch den Gewerkschaftstag unterstreicht, dass die GEW Hamburg sich als Bildungsgewerkschaft für die Interessen aller in ihr organisierten Berufsgruppen einsetzt und dass es sich bei den Forderungen der FG PTF nicht um Partikularinteressen einzelner Berufsgruppen handelt, sondern dass gute Arbeitsbedingungen der Kolleg\*innen notwendiger Bestandteil erfolgreicher Umsetzung des Bildungs- und Beratungsauftrags der Schulen ist.

## Antragsteller:

Vorstand der Fachgruppe PTF)